

sein. Vermuthet wird, daß er in den Garderobe-Kämmen zum Ausbruche gekommen sei. Dieser Theaterbrand ist hier der zweite innerhalb 10 Jahren. Das frühere, bekanntlich auf derselben Stelle gestandene Gebäude brannte in der Nacht vom 21. auf den 22. Juli 1859 nieder. Am Abend des 16. Febr. er sollte „Feuer in der Mädchenschule“ (mit Frä. Hedwig Raabe als Gast) gegeben werden.

* Berlin. Vor einigen Tagen ist ein Schwindel verübt worden, der an Dreistigkeit alles Dagewesene übertreffen dürfte. In unmittelbarer Nähe von Tempelhof wird bekanntlich gegenwärtig die neue Verbindungsbahn vorübergeführt und ein Bahnhof errichtet. Als Baumaterial lagern schon seit einiger Zeit auf der Tempelhofer Feldmark große Quantitäten Mauersteine, welche die Bahn hat anfahren lassen. An einem Tage in der vergangenen Woche erscheint nun bei dem Restaurateur Kreideweiß in Tempelhof ein feingekleideter Herr und stellt sich demselben als Disponent der großen Steinhandlung von Schütler & Co. in der Ziegelstraße in Berlin vor. „Unser Haus befindet sich in der fatalen Lage“, erzählt er dem Wirth, „daß ihm eine Partie von über 100,000 Steinen, die in Ihrer Feldmark lagern, von der Bahnverwaltung wieder zur Disposition gestellt sind; wir würden die Steine gern an Ort und Stelle zu billigem Preise verkaufen, um durch die bedeutenden Abfuhrkosten nicht noch größere Verluste zu erleiden.“ Der Wirth glaubt versichern zu dürfen, daß die Tempelhofer Bauern mit Vergnügen die Gelegenheit zum billigen Einkauf benutzen würden. Der vermeintliche Disponent erklärt, daß er am liebsten die Steine so rasch wie möglich im Wege der Auction loszuschlagen möchte; der Schulze wird herbeigeholt, ist mit dem Vorschlage einverstanden, und eine Stunde später verkünden an allen Ecken und Bäumen Zettel den Tempelhofern und der Umgegend, daß am folgenden Tage 100 000 Mauersteine im Wege der Auction verkauft werden sollen. Das ganze Dorf und viele Bauern aus Nachbarorten finden sich zur bestimmten Stunde im Krüge ein und die Auction findet statt. 1000 Mauersteine werden mit 5 Thlr. losgeschlagen und die Bauern kaufen so fleißig, daß in kürzester Zeit die ganze Masse vergeben ist. Der Gauner streicht das Geld ein und verschwindet. In den nächsten Tagen machen sich die Bauern dabei, ihre billigen Steine abzufahren, und die aufgestapelten Haufen werden immer kleiner. Da führt der Zufall einen höheren Bahnbeamten herbei, während eben ein Bauer seine Steine aufladet. Natürlich wurde die Abfuhr sofort unterbrochen und über den Verkäufer das Nöthige mitgetheilt. Um die bedeutenden Kosten des Rücktransports zu sparen, haben nun die meisten Käufer erklärt, die Steine behalten und den wirklichen Preis dafür an die Bahn zahlen zu wollen. Bis die Feststellung des Werthes aber erfolgen könne, beansprucht die Bahn zu ihrer Sicher-

heit eine entsprechende Caution. So hat einer der Bauern, welcher die größte Quantität erstanden hatte, erst gegen Erlegung einer Caution von 1000 Thlrn. die Erlaubniß erhalten, die Steine auf seinem Gehöft zu belassen. Von dem Schwindler hat man bis jetzt noch keine Spur entdecken können.

Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannt soliden Geldverloosungen betheiligen, wird hierdurch auf die Annonce der Herren **S. Steindecker & Comp.** in Hamburg aufmerksam gemacht. Dieses Haus hatte jüngstens wiederum die bedeutendsten Gewinne ausbezahlt und es ist eine bekannte Thatsache, daß Jedermann stets prompt, reell und discret bedient wird.

Kirchen: Nachrichten.

Amts- Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 25. Febr., Nachmittags 4 Uhr:

Abendgebet: Herr Archidiacon. Stock.

Freitag, den 26. Febr., früh 8 Uhr: Allgemeine

Beichte. u. Communion: Hr. Pastor prim. Schmidt.

Denselben, Nachmittags 3 Uhr, Passions- Predigt.

Herr Diacon. Thufius.

Sonntag, den 28. Februar 1869.

Amts- Woche: Herr Diacon. Thufius.

Amts- Predigt: Herr Diacon. Thufius.

Nachmittags- Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:

Amts- Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

In beiden Kirchen wird die Kirchen-Collecte für das Waisenhaus in Altdorf, Kreis Pleß, erhoben werden.

Geboren. Den 19. Januar dem Diaconus H. D. Thufius, Zwillingssöhne, Karl Christoph Ludwig und Paul Julius Otto. — Den 4. Febr. dem Fabrikarbeiter G. H. Römisch, e. S., Oskar Paul. — Den 6. dem Tagearb. G. A. Trautmann, e. T., Anna Bertha. — Den 8. dem Maurer G. Kluge, e. T., Pauline Emilie Anna. — Den 10. dem Schlossergehilfen H. Meißner, e. S., Gustav Heinrich. — Den 14. dem Hülfsbahnwärter H. Mähig, e. S., Gustav Hermann. — Den 15. dem Kanzlei- Assistent H. Keiling, e. T., Louise Emilie Emma. — Den 16. dem Brg. u. Weber W. Hoffmann, e. T., todtgeb.

Gestorben. Den 16. Febr. der Sohn des Gerbermstrs. A. Simon, Karl Otto, alt 1 J. 3 M. 2 T. — Den 18. der Sohn des Königl. Kreis-Physic. Dr. Morgenbesser aus Wohlau, Ernst, alt 12 J. 4 M. 3 T. — Dens. die unverehel. Amalie Hummel, alt 37 J. 3 M. 22 T. — Dens. der Brg., Hausbes. u. Böttchermstr. A. H. Hölzel, alt 70 J. 1 M. 3 T. — Dens. die Tochter des Maschinenschlossers G. Beier, Elise Helene Martha, alt 4 M. 16 T. — Dens. der Sohn des Tagearb. G. Luge, Ernst Paul, alt 5 M. 5 T.